



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numero 45. Anno 1645.**

**1645**

Wochentliche Ordinari Post-Zeitungen.

Auß Lyon von 15. October/Anno 1645.

**S**ie Ubergab Balaguiet erfolgt nit/ weil zwischen dem Vice Re Harcourt/ vnd seinen hohen Officieren ein Widerwillen entstanden/das der meiste Theil Urlaub nach Haus zu raffen begehrt/ wegen er das Volk so lang vor ein so schlechten Orth ruinieren laßt/ da er doch anderwärts vil grössern Nutzen darmit schaffen mögen.

Die von Tolon abgefahne Französische Schiff haben 6. Schiff mit Korn auß Sicilia nach Spania gehend / vnd ein reich Türckisch Schiff von Algieri erobert/ sonst ist der Duca di Angulen zu Chantilli bey Paris ankommen.

Venedig den 20. dito.

Der Türcken Niederlag / laut der von 15. September eingelangte Schreiben/erfolgt nit/sonder das die vnsern in 5000. Canonenschuß auß Canea/ vnd die in selbigem Porto ligende Türckische Galleren gethou/ sich aber zu keiner Schlacht prazentieren wollen/sonder vnderm Geschütz der Statt gebliben/dahero sich vnser Armada wegen Angewitters auch wider nach Suda begeben müssen/ist doch resoluert/ die Türcken bey erstem guten Wind zu einer Schlacht zu bringen.

Colen den 22. dito.

Den 15. diß hat der Prinz von Oranien das Fort Spinola (darauf in 250. Mann abgezogen) auß mangel Ruglen/ vnd süß Wasser per Accordo/ vnd also 10. Forten vmb Hulst erobert/ daruor er uber vorige 3. noch 3. Pattereyen auffgeworffen/ beschweden die Spanische darinn alle außere Werk verlassen/ vnd sich in die Döftung retteriert/ die Francken seyn vnuersehens vor La Bassée hinweck: vnd für Lens in Arthois gangen/ solches per Accordo einkommen/ vnd nach Arias gezogen/ General Piccolomini befindet sich vmb Gent/ General Beck vmb Antorff/ vnd der Lottringer in Klein Brabant.

Den 18. diß haben die Belägeren in Hulst mit 200. Mann ein Ausfahl auß das Schottisch Quartier gethou/ welche aber von den Schwedischen

schon zurück getrieben/vnd das Wasser vmb das ganz Läger gelaitet worden/seyr im Werck ihre Prucken ober die Gräben zu bringen.

Die Holländer haben den Spanischen den Paß auff Brabant vnd Flandern ganz gesperrt/so marschieren die Lottringischen/welche sehr vbel haufen/durch das ganze Land Artzt auff Corrick/sich mit General Piccolomini/vnd Lamboy zu Contungieren.

Auß Engelland wirdt befeitiget/das die Parlamentischen den Iräländischen Nuncium mit 5. Schiff. vnd 180000. Cronen gefangen bekommen/auch das vobste Schloß Deuies in Wil:shire erobert/darauf die Besatzung in 300. starck abziehen lassen/vnd 140. Pferde vom Prinz Carl gefangen bekommen/der bemühet sich starck den König sein Herr Vattern zum Vergleich mit dem Parlament zu persuadieren.

Leipzig den 22. dito.

General Dorstensohn/ so sich mit den Königsmärcischen bey Zeltisch Contungiert/ ist von dar gegen Janckaw auffgebrochen/ zu welchem ein Fürstl. Lüneburgischer Gesandter geschickt worden/ Abwendung der Winterquartier zu sollicitieren/der ist nunmehr mit starcker Comoya zu Praag ankommen.

Den 14. diß ist Obrist Helm Drangel mit vilen Völkern 4. Meil von Hamburg/Obrist Pillaw aber mit etlich Regimentern zu Fuß nechst dar/ angelangt/ denen General Rator Steinbocks/vnnd Obrist Andersohns Squadronen zu Pferde/ sampt den Sarazinischen Regimentern zu Fuß folgen/zum Dorstensohn zustossen/Gustaff Horn hat Schonnen auch quittiert/ dessen halbe Armee sich zu refreshieren in Haland: die ander helfft aber in Schmaland verbleiben.

Der König in Polen ist beym Churfürsten von Brandenburg in Preussen gewesen/vnd wider nach Warschaw verreise/alda ein Moscouitische Botschafft ankommen. Graff Waldamar ist auch wider auß der Moscaw zu Königsberg angelangt.

Hamburg den 21. dito.

Der Obrist Helm Drangel/ deme der Erzbischoff von Bremen ein fatelich Reitpferdt/vnd 6 schöne Rappen verehrt/ist nach Schweden passirt/alda zu resignieren/ dessen Völcker in 4000. starck so wol auch das Pillaw: Andersohn: Steinbock: vnnd Saracinische Regiment ins

Lüne-

Lüneburgische verlegt worden / biß General Rator Drangel mit den  
Völkern auß Schonnen dar zu kombi / deren Officieri allhie / vnd zu Lü-  
beck vil Pferde / Ochsen. vnnnd anders verkaufft / vnnnd ihre Regementen  
mundiert.

Praag den 28. dito.

Nach dem sich General Leutenant Königsmarck mit drey  
hundert Pferden zum General Dorstensohn versüß / vnnnd mit ihme  
vnderredt / ist er wider zu seinen Völkern nach Olmitz verzeißt / noch  
ein zeitlang in Währen zuuerbleiben / General Dorstensohn aber  
hat Iglaw vnderm Obristen Desterling besetzt gelassen / vnd den 25. diß  
die Statt Pardowitz attackiert / den 26. einbekommen / vnd in Brand  
gesteckt / außs Schloß aber schon vber 300. Canon Schuß gethan / vnd  
vber 100. Mann darvor verlohren / dann sich der Commendant / ein  
Obrister Leutenant darob sehr starck wöhrt / entgegen hat man an vilen  
Orthen Feur auffgehn sehen / vnd weil der Feind ein Aug auff die Statt  
als würde dato hiesige Burger schaff / vnd dero Aufschuß von 4. in 5000.  
Mann gemustert / vnd das Geschuß auffgeführt / auch der Graff von  
Buchsheim mit 7. Regimentern von Budweis nach Wodna : der Ob-  
riste Capaun mit 3. Regimentern vmb Piseck / der Obrist Lütich mit 5.  
Regimentern bey Tabor / General Wachtmeister Hanaw mit 6. Regi-  
mentern zu Glatz / vnnnd General Fernamont mit dem Rest sich bey  
Brandeyß gesetzt / die Päß zuuerwahren / welcher auch 1000. Musque-  
tierer in die Statt herein Commandiert / vnnnd den Burgern sich mit  
Proviand vnnnd Fouragi nach Nothurfft zuuersehen befohlen worden.

Demnach der Graff Minini Commendant des Leutmarischen Craiß  
daß Jüngste vom Königsmarck eroberte Schloß Gräffenstein 3. Wo-  
chenlang mit 700. Mann ploquiert / hat der Obr: Melander in 60.  
Reu: er auff Hürschberg darein gebracht / welcher mit der Besatzung den  
Graffen / so auff 2. Meil zu ruck gangen / in ein Busch angriffen / ihne  
sambt ein Leutenant / 2. Fendrich / vnd 10. Knecht gefangen / vnd et-  
lich nider gemacht / so soll der Kayß: Obr: Topack den Obristen Tapp in  
einem Duell erschossen haben.

Francken 27. dito.

Die Chur Bayrischen haben vber Jüngst gemelte die in Pforshheim  
gela-

gelegne 150. Musquetierer gleichfals auffgehbt / den 26. Wimpffen  
nach 4. Tägiger Beschießung auff Discretion recuperiert / von den 300.  
Abgezognen die Teutſchen vndergeſtelt / vnd die Franhoſen gefangen/  
auch ein ſtarcke Parthey den Höſſiſchen bey Jſſein auffem Weſterwald  
etlich Pagagi Wägen gebändert / in 150. Pferd abgenommen / als  
auch die in Wiergenthal gelegne 300. Mann der Kayſ: Anzug darauff  
vernommen / haben ſie ſich nachem Rhein ſalvieren wollen / ſeynd aber  
auch von den Kayſ: creybt / nidergemacht / vnd die vbrigen gefangen zu  
Landa eingebracht worden.

Lyon den 22. dito.

Das Franſöſiſche Lager vor Balaquier / hat von 13000. biß auff  
9000. Mann abgenommen / deßwegen die Spanniſchen reſolvirt / ſol-  
ches mit 6000. Mann zu Fuß vnd 2000. Pferde zuentſehen / ſonſt ha-  
den von deß La Motta Regiment 11. Reuter / ſo Spanniſch geredt vnd  
beklaidt / bey Fragues den Don Philippo di Toledo / vnd Don Franſco  
dela Omena / beede deß Königs geheime Thät gefangen ins Franſöſi-  
ſche Lager vor Balaquier gebracht.

Mayland den 23. dito.

Denmach der Prinz Thomaso Biguano mit 400. zu Fuß vnd 60.  
Pferde beſetzt / iß er auß mangel Proviuent / mit der Franſöſiſchen Ar-  
mee wider gegen Caſal paſſirt / den 19. biß aber bey Pro / 2. ſtund von  
Nanara von der Spanniſchen Armee angegriffen / der lincke Flügel zer-  
trent / geſchlagen / in 700. nidergemacht / vil darunder Don Moris von  
Sauoya verwunde / vnd vil Pagagi erobert worden / der Prinz Thoma-  
ſo hat ſich mit dem Reſt durch hilff der Nacht / nach Carpegnano ſalvirt /  
alda er ſich mit dem General Bleſſio Pratin Coniungirt / vnd die vn-  
fern dern in 40. gebliben / vnd 120. verwunde worden / auch wider nach  
Nourra begeben.

E N D E